

Sozialwissenschaftliche Gesellschaft e.V. & Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung

www.muendener-gespraech.de

E I N L A D U N G 65. MÜNDENER GESPRÄCHE

Proudhon, Gesell, Keynes und negative Zinsen

VORTRÄGE UND DISKUSSIONEN
am Samstag/Sonntag 25. und 26. September 2021
Silvio-Gesell-Tagungsstätte Wuppertal

Kontakte

Sozialwissenschaftliche Gesellschaft:

Geschäftsstelle: Dipl.-Volksw. Ass. jur. Jörg Gude,
Mainzer Str. 65, 55430 Oberwesel | E-Mail: JoergGude@aol.com

Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung:

1. Vorsitzender Dipl.-Ökonom Werner Onken
Weitzstrasse 15 | 26135 Oldenburg | Fon: +49(0)441 - 36 111 797
E-Mail: onken@sozialoekonomie.info

Silvio Gesell Tagungsstätte:

Schanzenweg 86 | 42111 Wuppertal | Fon: +49(0)2053 - 423 766
E-Mail: ab@silvio-gesell-tagungsstaette.de
www.silvio-gesell-tagungsstaette.de

Anfahrt: <http://sgt-wuppertal.de/kontakt/anfahrt/>

EINFÜHRUNG

Seit mehr als fünf Jahren halten die Zentralbanken Japans, Skandinaviens, der Schweiz und der Eurozone ihre Leitzinsen nahe bei null oder sogar unterhalb von null. Das galt als völlig undenkbar, bis der US-amerikanische Ökonom Prof. Gregory Mankiw bald nach dem Beginn der großen Weltfinanzkrise im Herbst 2008 in einer Kolumne in der „New York Times“ schrieb, dass die Ökonomen und die Allgemeinheit sich in Zukunft genauso an negative Zinsen gewöhnen müssten, wie sich Mathematiker einstmals an negative Zahlen gewöhnt hätten. Mankiw erinnerte damals sogar an den Sozialreformer Silvio Gesell, der schon vor mehr als 100 Jahren die Idee negativer Renditen gehabt hätte. Der weltberühmte Ökonom John Maynard Keynes habe diese Idee für gut befunden. Und „in der Situation von Banken, die übergroße Reserven halten, erscheint Gesells Sorge über die Haltung von Geld ganz plötzlich sehr modern.“

Das geldpolitische Handeln der Zentralbanken entspricht bislang jedoch noch nicht den Vorstellungen von Gesell. Das anstelle einer Einführung von „künstlichen Durchhaltekosten des Geldes“ von den Zentralbanken praktizierte sog. Quantitative Easing, also der massenhafte Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen, erreicht nicht die von ihnen angestrebte Wirkung einer Stabilisierung der Wirtschaft.

Zu Beginn der Tagung berichten Beate Bockting und Thomas Betz über die Ergebnisse ihrer Recherche im wissenschaftlichen Nachlass von John Maynard Keynes im King's College in Cambridge/England. Vor und nach dem Erscheinen von Keynes' „Allgemeiner Theorie“ gab es interessante informelle Debatten über die Geldreform. Bei dieser Recherche kamen auch bemerkenswerte Details der legendären Völkerbund-Konferenz von Bretton Woods (1944) zum Vorschein, bei der sich Keynes leider nicht mit seinem „Bancor“-Plan zur Neuordnung der Weltwirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg durchsetzen konnte.

Inzwischen gibt es besonders im angelsächsischen Sprachraum eine wissenschaftliche Debatte über die Jahrzehnte lang in Vergessenheit geratenen geldreformerischen Ziele von Gesell. Vor dem Hintergrund von Weltfinanzkrise und Negativzinsentwicklung unterzieht Prof. Günther Rehme die Geldreformgedanken von Gesell bei dieser Tagung einer erneuten wissenschaftlichen Überprüfung.

Außerdem werden zwei Doktoranden ihre wissenschaftlichen Forschungsprojekte vorstellen. Simon Papaud aus Paris bezieht den französischen Sozialreformer Pierre Joseph Proudhon mit ein, der ein bedeutender Vorläufer von Gesell und Keynes war. Und Christian Gelleri – bekannt als Initiator und Organisator des „Chiemgauer“-Regionalgeldes – stellt praktizierte Konzepte des Negativzins vor und vergleicht die Theorie von Gesell und Keynes mit der heutigen Praxis. Welche Ergebnisse gibt es in kleinen monetären Experimenten wie dem „Chiemgauer“? Und wie wirksam sind niedrig dosierte Anwendungen bei Zentralbankwährungen?

PROGRAMM

Samstag, 25. September 2021

- 9.15 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Dipl.-Volksw. Ass.jur. Jörg Gude
- 9.30 Uhr **Keynes' Sympathien für Gesells Geldreform – Ergebnisse einer Recherche in Keynes' Nachlass in Cambridge/GB**
Beate Bockting, Greven bei Münster, Redakteurin der Zeitschrift „Fairconomy“
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Keynes' Bancor-Plan zur Neuordnung der Weltwirtschaft – Eine Spurensuche im Keynes-Archiv in Cambridge/GB**
Dipl.-Kfm. Thomas Betz, Berlin
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr **On „rusting money“ – Silvio Gesells Schwundgeld reconsidered**
Prof. Dr. Günther Rehme, TU Darmstadt
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Negativzins – Theorie, Praxis und Empirie**
Dipl.-Handelslehrer Christian Gelleri, Traunstein/Chiemgau, Doktorand bei Prof. Dr. Bofinger und Prof. Dr. Feichtner an der Uni Würzburg im Forschungsprojekt „Demokratisierung von Geld und Kredit“
- 18.00 Uhr Abendpause
- 20.00 Uhr **Zeit für informelle Gespräche**

Sonntag, 26. September 2021

- 9.15 Uhr **Proudhon'scher Sozialismus und monetäre Wirtschaftsanalyse: von der Theorie zur Reform des Geldes**
Simon Papaud, MA VWL und Wirtschaftssoziologie, Paris Doktorand in Geschichte des ökonomischen Denkens an der Université de Picardie/Université Lumière Lyon 2
- 10.15 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr **Diskussion zum Vortrag und zusammenfassendes Rundgespräch**
- 12.30 Uhr Ende der Tagung **Änderungen vorbehalten!**

ANMELDUNG

Ausführliche Informationen zur Anmeldung und ein Online-Formular finden Sie unter:

<https://forms.office.com/r/b3GrAhBSbc>